

Universität Bayreuth

Fachbereich Geschichte

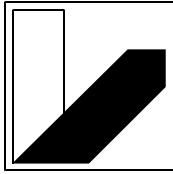
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2021/22

Lehrveranstaltungen des Instituts für Fränkische Landesgeschichte

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Martin Ott

Anschrift und Kontakt:
Marktplatz 1, 95349 Thurnau
Tel. + 49 (0) 9228 99605-16
info@iflg-thurnau.de



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Institut für Fränkische Landesgeschichte
Prof. Dr. Martin Ott

VORLESUNG

55410 Was ist Landesgeschichte?

VL, 2 SWS, Di 10-12

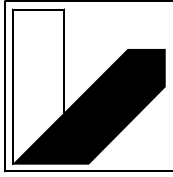
Beginn: 19. Oktober 2021

Module: Werden nachgereicht

Das Fach Landesgeschichte in Franken wird im Kontext landes- und regionalhistorischer Forschungsperspektiven vorgestellt, die in deutschen und europäischen Regionen in vielfältiger Ausprägung verfolgt werden. Auf der Basis von Grundzügen der fränkischen Geschichte befassen wir uns mit Fragestellungen, theoretischen Fundierungen, methodischen Zugriffen und Ergebnissen regionaler Geschichtsforschung.

Je nach Pandemielage findet die Veranstaltung in Präsenz oder als Zoom-Konferenz statt.

Literatur Blessing, Werner K.: Wo liegt Franken? Vielheit und Einheit im Norden Bayerns, in: Josef Kirmeier u.a. (Hg.): 200 Jahre Franken in Bayern, 1806–2006, Augsburg 2006 (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 51), 15–24. – Freitag, Werner u.a. (Hg.): Handbuch Landesgeschichte, Berlin u.a. 2018.



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Institut für Fränkische Landesgeschichte
Benedikt Martin Ertl, M.A.
Felicitas Kahle, M.A.

Proseminar

55810 Stadt – Land – Bergbau. Geschichte europäischer Montanregionen aus landesgeschichtlicher Perspektive

PS 3st, Mo 10:15-12:30 s.t.

Beginn: 25. Oktober 2021 / Blended Learning

Module: BA Geschichte: Proseminar-Module Landesgeschichte und Frühe Neuzeit (2021)
BA Geschichte: K7-K12, F1 (2013); G9-12, F1 (2017)
BA Kultur und Gesellschaft: GES K4 GES K5, GES K6, Mobilitätsfenster
MA Geschichte in Wissenschaft und Praxis: Fachbereich Profilbildung

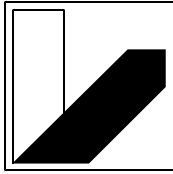
Prägend für die kulturelle, wirtschaftliche und politische Entwicklung zahlreicher Regionen in Europa war der Bergbau. Neben strukturellen Transformationsprozessen in den Bergbauregionen – ausgelöst durch Migrationsbewegungen und technische Fortschritte – zählen tiefgreifende Einschnitte in die Naturlandschaft zu den Folgen des intensiven Montanbetriebs. Die Betrachtung des Bergbaus – insbesondere des Kohlebergbaus – steht heute in einem Spannungsfeld zwischen der Verherrlichung eines ehemals äußerst bedeutenden Wirtschaftszweiges und dem Sinnbild des Klimakillers schlechthin.

In diesem Proseminar werden daher der wirtschaftliche Aufschwung von Bergbauregionen auf dem Gebiet des heutigen Bayern, Deutschland, Österreich, Großbritannien, Belgien, Polen, Tschechien und Frankreich ebenso thematisiert wie der Strukturwandel und die Arbeiterkämpfe von der Frühen Neuzeit bis ins heutige Jahrtausend.

Zudem werden anhand der behandelten historischen Themen landeshistorische Arbeitsweisen vorgestellt und die einzelnen Arbeitsschritte zur Fertigstellung der Proseminararbeit (Quellen- und Literaturrecherche und -auswertung etc.) eingeübt.

Das Seminar wird als Blended Learning Veranstaltung angeboten. Ein Teil der Sitzungen findet digital per Zoom-Videokonferenz statt, ein Teil als Präsenzveranstaltung am Campus. Sie werden rechtzeitig informiert, ob die erste Sitzung digital oder in Präsenz abgehalten wird. Anmeldung: bis zum 19. Oktober per cmlife oder CampusOnline.

Literatur: Brüggemeier, Franz-Josef: Grubengold. Das Zeitalter der Kohle von 1750 bis heute, München 2018.
Tenfelde, Klaus (Hrsg.): Geschichte des deutschen Bergbaus, 4 Bde., Münster 2013.



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Institut für Fränkische Landesgeschichte
Prof. Dr. Martin Ott

HAUPTSEMINAR

55411 Rückblick mit Grausen? Der Umgang mit der NS-Zeit in Süddeutschland seit 1945

HS, 2 SWS, Di 16-18

Beginn: 19. Oktober 2021

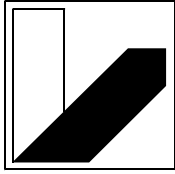
Module: Werden nachgereicht

Im Nachkriegsdeutschland galt die dauerhafte Abkehr von der NS-Ideologie und die maximale Distanzierung vom nationalsozialistischen Regime als Grundpfeiler von Politik und Gesellschaft. Aber ein differenzierter Blick auf den Umgang mit den Jahren von 1933 bis 1945 hat inzwischen eine Vielzahl versteckter oder auch ganz offen kommunizierter Affinitäten zu Organen, vermeintlichen Errungenschaften und schuldhaft verstrickten Personen des Regimes aufgedeckt. Nur ausnahmsweise problematisiert wurde zudem lange Zeit die Weiternutzung ideologisch geprägter Infrastrukturen und Bauten.

Im Seminar werden wir für unterschiedliche Felder die Rückschau auf die NS-Zeit im süddeutschen Raum untersuchen. Das Spektrum reicht dabei von der dezidierten und breit verankerten Kritik weiter Teile der Gesellschaft Westdeutschlands an den Praktiken der Entnazifizierung und auch an der Verfolgung von Kriegsverbrechern in den ersten Nachkriegsjahren bis zur aktiven und nachhaltigen Erinnerungspolitik seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert, von der Verharmlosung der Kriegführung der Wehrmacht in Roman, Spielfilm und Comic bis zum – oft verspäteten – Bruch mit personellen Kontinuitäten bei belasteten Funktionsträgern in Gesellschaft und Kultur.

Je nach Pandemielage findet die Veranstaltung in Präsenz oder als Zoom-Konferenz statt.

Literatur Hoser, Paul, Entnazifizierung, publiziert am 05.02.2013; in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: <https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Entnazifizierung> (21.06.2021). – Raim, Edith, Verfolgung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen, publiziert am 12.09.2012; in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Verfolgung_nationalsozialistischer_Gewaltverbrechen (21.06.2021).



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Institut für Fränkische Landesgeschichte
Dr. Julia Eichenberg

HAUPTSEMINAR

55900 Berlin – A City of European History

HS, 2 SWS, Mo 10-12

Beginn: 25. Oktober 2021

Module: Master Global History: Area Specialisation Europe B (8 ECTS), Elective Module: Additional Area of Expertise (Spec 1) ; Master History & Economics: Introduction to History (6 ECTS); Module Area Specialisation (5 ECTS); Master Geschichte in Wissenschaft und Praxis: Modul Fachwissenschaft I, II, III (nach 1800; Europäische Geschichte); Kompatibel mit: Master Geschichte–History –Histoire, Master Geschichte in Wissenschaft und Praxis: “Hauptseminar” (with a focus on European History)

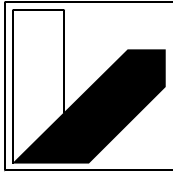
From first becoming the German Capital in 1871 to today, the history of Berlin is inextricably linked with European history. Its urban settings offer an opportunity to study central European developments as if under a magnifying glass. An abundance of primary sources both with regard to official documents as with regard to personal papers and visual/media offers an ideal access to delve into German and European history. Looking at the city in a *longue durée* approach offers both an overview over German history since 1871 and at the same time enables us to discuss Germany’s role in European history from foundation to unification and beyond.

The seminar will engage with central topics of European history, such as urbanisation, nationalism, colonialism, the World Wars, the rise and fall of National Socialism and the Cold War. Focusing on Berlin, the seminar’s aim is to link local case studies to superordinate topics and trends, also with regard to historiography and historical methods, discussing approaches from social, cultural, intellectual and political history

If the pandemic situation allows, the seminar will conclude with an excursion to Berlin to visit various historical archives of the city.

Depending on the pandemic situation, the event will take place in attendance or as a Zoom conference.

Literature Is following



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Institut für Fränkische Landesgeschichte
Prof. Dr. Martin Ott

OBERSEMINAR

55403 Forschungsperspektiven der regionalen Geschichte

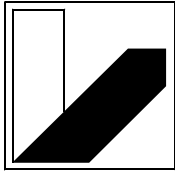
OS, 2 SWS, Mi 17-19

Beginn: 20. Oktober 2021

Module: MA Geschichte in Wissenschaft und Praxis: Masterkolloquium
 MA Geschichte – History – Historie: M 2
 BA-Studiengänge: begleitendes Seminar zur Bachelorarbeit

Im Oberseminar werden wir uns über aktuelle Forschungstendenzen in der regionalen Historiographie und deren Nachbarwissenschaften austauschen und laufende Bachelor-, Master- und Zulassungsarbeiten sowie Promotionsprojekte diskutieren. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende geschichtswissenschaftlicher Fächer, die eine Abschlussarbeit verfassen, und an Promovierende.

Die Veranstaltung findet zum Teil in Präsenz am Institut für Fränkische Landesgeschichte in Thurnau und zum Teil als Videokonferenz statt. Für die Zugangsdaten zur Einführungssitzung am 20. Oktober 2021, 17 Uhr c.t, wenden Sie sich bitte per E-Mail an den Dozierenden: martin.ott@uni-bayreuth.de



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Institut für Fränkische Landesgeschichte
Felicitas Kahle, M.A.

Übung

55404 Lektüreübung: „Geschichte weiterdenken“ – Geschichte des historischen Denkens (Teil II)

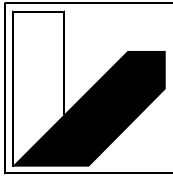
Ü, 2 SWS, Mo 16-18

Beginn: 18. Oktober 2021

Module: BA Geschichte: Freier Bereich (2021)
BA Geschichte: F1 (2013, 2017 u. 2018)
BA Kultur und Gesellschaft: Mobilitätsfenster
Lehramt: Freier Bereich
MA Geschichte – History – Histoire: G11
MA Geschichte in Wissenschaft und Praxis: Modulbereich Forschungspraxis:
Lektüreübung; Modulbereich Profilbildung
Weitere Module auf Anfrage

Was macht historisches Denken aus? Welche Positionen gibt es zu dieser Thematik? Welche Methoden und Überlegungen können aus ihnen erfolgen, um sich Geschichte wissenschaftlich anzunähern? Diese Fragen bilden für Historiker*innen eine wichtige Grundlage ihrer wissenschaftlichen Arbeit und Standortbestimmung. Der Lektürekurs widmet sich deshalb in diesem Semester der Entwicklung des historischen Denkens im 20. Jh. und der theoretischen Ausrichtung der Geschichtswissenschaft als Fach. Ziel der Veranstaltung soll zum einen die Schärfung Ihres Textverständnisses sowie die Reflexion der Prämissen und Ihrer Auffassung von Geschichtswissenschaft sein. Zum anderen wird Ihr Verständnis von Theorien geschult und deren praktischer Nutzen für Ihre wissenschaftlichen Arbeiten diskutiert. Das heißt, Theorien werden angewendet, nicht nur rezipiert. In den ausgewählten Texten setzen wir uns u.a. mit Denkströmungen wie der Annales-Schule, dem Strukturalismus, der Postmoderne oder dem New Historicism auseinander und besprechen diese im Plenum. Die Übung ist als Präsenzveranstaltung geplant, kann jedoch im Falle einer veränderten Covid-19-Situation in ein Online-Format umgewandelt werden. Nähere Informationen zu Ablauf und Organisation des Semesters erhalten Sie nach Anmeldung in Cm Life rechtzeitig per E-Mail.

Literatur: Empfehlungen zur Einführung in das Thema:
JORDAN, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn u.a. 2009 (= UTB, 3104).
KOLMER, Lothar: Geschichtstheorien, Paderborn 2008 (= UTB, 3002).
WIERSING, Erhard: Geschichte des historischen Denkens. Zugleich eine Einführung in die Theorie der Geschichte, Paderborn u.a. 2007.



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Institut für Fränkische Landesgeschichte
Benedikt Martin Ertl, M.A.
Dr. Marcus Mühlwinkel

Übung

55405 Projektbegleitender Kurs

Ü 2 SWS, Do 18-20 s.t., Blended Learning

Beginn: 21. Oktober 2021

Module: MA Geschichte in Wissenschaft und Praxis: Projektbegleitender Kurs 1, 2 und 3

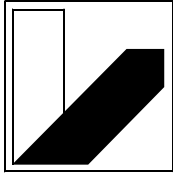
Der Kurs richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs „Geschichte in Wissenschaft und Praxis“. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die Studierenden durch die Mitarbeit an oder die eigenständige Konzeptionierung von Projekten mit außeruniversitären Kooperationspartnern Erfahrungen in der praktischen Arbeit sammeln. Dabei werden die notwendigen Kompetenzen für die Konzeptionierung, Vorbereitung, Durchführung und Evaluierung eines Projektes im Verlauf des Semesters erworben und verfestigt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können aus unterschiedlichen thematischen Feldern Projektvorschläge einbringen (z.B. Museum und Ausstellung, Archiv und Bibliothek, Journalismus, Geschichte und Öffentlichkeitsarbeit, Digitale Öffentlichkeit, Pädagogik).

Für die Teilnahme am Kurs melden Sie sich bitte bis zum **14. Oktober** über cmlife oder CampusOnline an. Der Kurs wird zum Teil in digitaler Form per Zoom-Videokonferenz abgehalten. Einzelne Sitzungen finden in Präsenz im Institut für Fränkische Landesgeschichte auf Schloss Thurnau statt.

Wir unterstützen Sie gerne schon im Vorfeld des Semesters bei der Projektfindung und Vernetzung mit Kooperationspartnern. Zudem wird am **22. September** (10 Uhr) eine digitale Informationsveranstaltung angeboten. Bei Interesse melden Sie sich hierfür bitte bei den Dozenten an: Marcus.Muehlwinkel@uni-bayreuth.de oder Benedik.Ertl@uni-bayreuth.de

Literatur: Alam, Daud / Gühl, Uwe: Projektmanagement für die Praxis. Ein Leitfaden und Werkzeugkasten für erfolgreiche Projekte, 2. Aufl., Berlin 2020.



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Institut für Fränkische Landesgeschichte
Dr. Marcus Mühlwinkel

Übung

55808 Landesgeschichte digital!

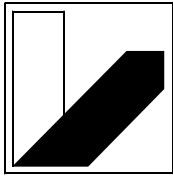
Ü 2st, Do 16-18. Beginn: 21. Oktober, Teile der Lehrveranstaltung werden - nach Absprache - geblockt

Module: LA Gym GES S 7,
BA Geschichte (2021) M 2 Übung Geschichte in der Praxis
weitere Module folgen

Auch in der Landesgeschichte nehmen digitale Angebote mehr und mehr zu. Dies betrifft nicht allein den während der Bibliotheksschließungen im letzten Jahr forcierten Ausbau des Fachliteraturangebots im Internet. Auch in anderen Bereichen – etwa bei Online-Lexika und -Quelleneditionen – ist ein starker Anstieg zu verzeichnen. Im Rahmen der Übung werden wir uns mit wichtigen Online-Formaten im Feld der Landesgeschichte beschäftigen und diese kritisch diskutiert. Im weiteren Semesterverlauf stehen dann digitale Ausstellungen im Fokus. Die Studierenden werden hier auch die Möglichkeit erhalten, eigene Erfahrungen im Bereich der Konzeption digitaler Ausstellungen zu sammeln.

Die Übung findet in Kooperation mit der Veranstaltung "Digitale Vermittlung von Landesgeschichte" von Herrn Benz statt. Einige Sitzungen werden gemeinsam abgehalten werden.

Literatur: Wird über den zur Lehrveranstaltung angelegten e-Learning-Raum mitgeteilt.



UNIVERSITÄT BAYREUTH
Institut für Fränkische Landesgeschichte
Dr. Marcus Mühlwinkel

Übung

55811 Einführung in das Geschichtsstudium

Ü 2 SWS, Fr 10-12

Beginn: 22. Oktober 2021

Module: BA Geschichte G1
Realschullehramt GLAr E
BA Lehramt (Gym) GLAg E

Geschichte studieren an der Universität Bayreuth. Was bedeutet das? Welche Chancen und Möglichkeiten bietet das Fach? Wie erhält man einen Überblick über Studienordnungen und Verwaltungssysteme?

Die Veranstaltung richtet sich alle Studierende, die am Anfang des Geschichtsstudiums (unabhängig vom Studiengang) stehen. Sie bietet Überblicke über die vielfältigen Bereiche, die für Geschichtsstudierende wichtig sind, und soll dadurch das „Ankommen“ an der Universität Bayreuth erleichtern. Zugleich möchte diese Einführung das bei den Studierenden bereits vorhandene Interesse am Fach durch konkrete Einblicke in historische Themenfelder und universitäre Arbeitsweisen verstärken.

Fragen zur Veranstaltung gerne an: marcus.muehlwinkel@uni-bayreuth.de

Literatur: Gabriele Lingelbach / Harriet Rudolph: Geschichte studieren. Eine praxisorientierte Einführung für Historiker von der Immatrikulation bis zum Berufseinstieg, Wiesbaden 2005.